

Der illiberale Staat in Ungarn und Polen

Diskussion

5. Juli 2018, 19:00 Uhr, Berlin

Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin



Die Regierungen in Ungarn und Polen haben die Gewaltenteilung eingeschränkt und die öffentlich-rechtlichen Medien unter ihre Kontrolle gebracht. An die Stelle des demokratisch-liberalen Rechtsstaats ist eine illiberale Mehrheits Herrschaft getreten. Dass in Ungarn wie in Polen elementare Freiheitsrechte des Individuums weiter in Kraft sind, ist vor allem ihrer Einbindung in die Europäische Union zu verdanken. Doch weder Ungarn noch Polen könnten in ihrer heutigen Verfassung noch Mitglied der EU werden. Sie erfüllen die Kopenhagener Kriterien nicht. Gegen Polen hat die Europäische Kommission bereits ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren eingeleitet. Das Europäische Parlament diskutiert, ob das auch im Falle Ungarns geschehen soll. Wohin führt der Weg von Ungarn und Polen? Und wie geht die Europäische Union mit dieser Entwicklung um?

Bei der Veranstaltung wird das neue Themenheft der Zeitschrift OSTEUROPA vorgestellt, in dem die Autoren den Angriff auf den Rechtsstaat und die Freiheit der Medien vergleichen, die Einschränkung der Gewaltenteilung schildern und den Konflikt zwischen den beiden Staaten und der Europäischen Union analysieren. Mit dem Konflikt um den polnischen Verfassungsgerichtshof beschäftigen sich auch die Autoren der aktuellen Ausgabe der OSTEUROPA-RECHT zum Thema „Verfassungskrise in Polen“.

Diskussion

Judith Sargentini

MdEP, Fraktion der Grünen/Europäische Freie Allianz, Berichterstatterin des Europäischen Parlaments für Ungarn

Kai-Olaf Lang

Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Piotr Buras

European Council on Foreign Relations, Warschau

Joachim Zeller

MdEP, Fraktion der Europäischen Volkspartei (angefragt)

Moderation

Manfred Sapper

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

Stehempfang

VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.

Schaperstraße 30, 10719 Berlin
www.dgo-online.org
www.zeitschrift-osteuropa.de
www.oer.nomos.de

ANMELDUNG

bis zum 2. Juli per E-Mail an:
office@dgo-online.org

BILDAUFNAHMEN

Die Veranstaltung wird mit Bild dokumentiert. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass dieses Material für die Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.